

## Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb - SAB -

### Quartalsbericht zum 31. März 2012

#### 1. Erfolgsplan

Der Plan-Ist-Vergleich ist in der Anlage 1 zum Wirtschaftsplan 2012 dargestellt.  
Es wurden die bis zum 27. April 2012 bearbeiteten Vorgänge eingearbeitet.

#### Umsatzerlöse

Die Abfallgebühren für die regelmäßigen Abfuhr wurden auf der Grundlage der monatlichen Abrechnungen durch den Fachbereich Finanzservice zugearbeitet.

Der Stand der Veranlagungen für die regelmäßigen Abfuhr der Rest- und Bioabfälle ist aus der Statistik Anlage 2, Blatt 1 zu entnehmen.

Im Vergleich zur geschätzten Entwicklung des Behältervolumens bei der Gebührenkalkulation 2012 stellt sich der Stand der Veranlagung für den Rest- und Bioabfall für das I. Quartal 2012 wie folgt dar:

Behälter- volumen Liter	Betriebs- abrechnung 2011	Gebühren- kalkulation 2012	Veranlagung per März 2012
<b>Restabfall</b>			
40	1.709.760	1.679.080	1.714.960
60	19.918.080	19.695.000	19.975.800
80	4.089.280	3.852.160	4.141.280
120	28.576.080	29.412.240	28.569.840
240	49.339.680	48.141.600	49.514.400
Zw.-Summe	103.632.880	102.780.080	103.916.280
770	118.017.900	120.660.540	116.976.860
1.100	291.891.600	302.959.800	288.888.600
Zw.-Summe	409.909.500	423.620.340	405.865.460
<b>Veranlagung Gesamt</b>	<b>513.542.380</b>	<b>526.400.420</b>	<b>509.781.740</b>
<b>Bioabfall</b>			
60	14.568.840	14.389.440	14.606.280
120	27.555.840	27.633.840	27.477.840
240	22.089.600	22.357.920	22.345.440
Zw.-Summe	64.214.280	64.381.200	64.429.560
770	520.520	440.440	520.520
1.100	629.200	514.800	543.400
Zw.-Summe	1.149.720	955.240	1.063.920
<b>Veranlagung Gesamt</b>	<b>65.364.000</b>	<b>65.336.440</b>	<b>65.493.480</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>578.906.380</b>	<b>591.736.860</b>	<b>575.275.220</b>

Das veranlagte Behältervolumen für den Rest- und Bioabfall beträgt im März 2012 97,22 Prozent des geschätzten Behältervolumens der Gebührenkalkulation.

Die Umsatzerlöse für die Abfallgebühren der regelmäßigen Abfuhr der Rest- und Bioabfälle betragen anteilig zum I. Quartal 97,78 Prozent.

Die Abweichung ergibt sich dadurch, dass eingearbeitete Veränderungen durch vorgenommenen Behältertausch in der Statistik enthalten sind, die Gebühreneinzahlungen dafür aber erst mit Fälligkeit II. Quartal 2012 ausgewiesen werden.

Weiterhin ist in diesen Umsatzerlösen die Gebühr für den Behältertausch (14,00 EUR pro neu ausgetauschten Behälter) enthalten. Für die Veränderung des Behältervolumens gegenüber der Erstaussstellung wurde im I. Quartal 2012 die Behältergebühr 348-mal erhoben.

Die Entwicklung des Behältervolumens bei der haushaltsnahen Papiersammlung zeigt sich wie folgt:

Behälter- volumen Liter	Anzahl März 2011	Anzahl Dezember 2011	Anzahl per März 2012
120	7.458	8.094	9.053
240	14.016	14.580	14.951
1.100	2.965	3.211	3.862
<b>Gesamt</b>	<b>24.439</b>	<b>25.885</b>	<b>27.866</b>

Die Umsatzerlöse für die Anlieferungen auf der Deponie liegen mit 96,73 Prozent zum I. Quartal etwas unter den bei der Gebührenkalkulation geschätzten Einnahmen.

In der Anlage 2, Blatt 2 sind die angelieferten und eingesammelten Abfallmengen im Vergleich zur Gebührenkalkulation 2012 dargestellt. Aus dieser Aufstellung ist ersichtlich, welche Abfallmengen in welchem Umfang durch Fremdleistungen verwertet bzw. auf der Deponie verwertet oder abgelagert wurden.

Aus der Anlage 2, Blatt 3 kann entnommen werden, in welchem Umfang Abfälle zur Verbrennung im Müllheizkraftwerk Rothensee angeliefert wurden.

Die Mengenanlieferung zur Abfallbehandlung MHKW im Vergleich zur Vertragsmenge stellt sich wie folgt dar:

Anlieferer	Mindest- anlieferungs- menge 2012	Mindest- anlieferungs- bis 31.03.12	Menge per 31.03.12 (Ist)	Abweichung zum Vertrag	Mindest- anlieferungs- (Vertrag/Ist)
	t	t	t	t	%
SAB	66.456	16.614	14.768,48	-1.845,52	88,89
LK Börde	32.400	8.100	5.987,66	-2.112,34	73,92
davon: EG* Nord			3.498,76		
EG* Süd			2.488,90		
<b>Gesamt</b>	<b>98.856</b>	<b>24.714</b>	<b>20.756,14</b>	<b>-3.957,86</b>	<b>83,99</b>

Insgesamt wurden zum I. Quartal 2012 83,99 Prozent der anteiligen Mindestanlieferungsmenge 2012 angeliefert. Die Anlieferungsmenge des SAB beträgt 88,89 Prozent der anteiligen vertraglichen Mindestmenge für die Landeshauptstadt Magdeburg.

Insgesamt wurden 96,54 Prozent der mit dem MHKW abgestimmten Planmenge 2012 angeliefert (SAB 96,84 %, LK Börde 95,80 Prozent)

Anlieferer	Plan- menge/Jahr 2012	Plan- menge bis 31.03.12	Menge per 31.03.12 (Ist)	Abweichung	Plan- menge (Plan/Ist)
	t	t	t	t	%
SAB	61.000	15.250	14.768,48	-481,52	96,84
LK Börde	25.000	6.250	5.987,66	-262,34	95,80
davon: EG* Nord			3.498,76		
EG* Süd			2.488,90		
<b>Gesamt</b>	<b>86.000</b>	<b>21.500</b>	<b>20.756,14</b>	<b>-743,86</b>	<b>96,54</b>

\* Entsorgungsgebiet

Die gebührenpflichtige Containerbereitstellung für die Abfallarten Sperrmüll sowie Garten- und Parkabfälle, Baustellenabfälle sowie Bodenaushub entspricht zum I. Quartal anteilig den Planvorgaben. Im I. Quartal 2012 erfolgten durch den SAB auch kostenlose Bereitstellungen von Containern der Größe 7 bis 10 m<sup>3</sup> für den Frühjahrsputz.

Die kostenlose Anlieferung der Garten- und Parkabfälle (bis 1 Kubikmeter pro Anlieferung) an den Entsorgungsanlagen ist im I. Quartal 2012 gegenüber dem I. Quartal 2011 um 4,52 Prozent gesunken.

Der öffentliche Anteil der Stadt an Straßenreinigungs- und Winterdienstleistungen wird auf der Grundlage der Plansummen von der Stadt an den SAB erstattet. Nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2012 erfolgt über die Betriebsabrechnung die Verrechnung der tatsächlichen Kosten.

Die Erlöse für die Straßenreinigung ergeben sich aus dem Anordnungssoll. Die Abrechnung wird monatlich durch den Fachbereich Finanzservice zugearbeitet.

Die durchschnittliche Veranlagung der Straßenreinigung liegt bei 99,21 Prozent der geschätzten Veranlagung bei der Gebührenkalkulation. Mit 99,03 Prozent Erfüllung zum I. Quartal liegt das Ergebnis etwas unter dem Erwarteten.

Die Veranlagung der Straßenreinigung stellt sich gegenüber der Gebührenkalkulation wie folgt dar:

Reinigungs- klasse	Betriebs- abrechnung 2011 Frontmeter	Gebühren- kalkulation 2012 Frontmeter	Veranlagung per März 2011 Frontmeter
I	3.409,0	3.813,0	3.549,0
I D	8.327,0	8.337,0	8.304,0
II	11.872,0	11.999,0	11.872,0
II D	24.295,0	24.291,0	24.403,0
III	25.874,0	26.228,0	25.664,0
III D	61.509,0	61.060,0	59.729,0
IV	97.697,0	97.868,0	97.084,0
IV D	34.517,0	31.974,0	34.637,0
VI	95.044,0	94.769,0	94.923,0
IX (nur Gehbahn)	1.209,0	1.209,0	1.209,0
XI (nur Fahrbahn)	391,0	391,0	391,0
<b>Gesamt</b>	<b>364.144,0</b>	<b>361.939,0</b>	<b>361.765,0</b>

Die offenen Forderungen für Straßenreinigungs- und Abfallgebühren betragen per 31. März 2012 insgesamt 660.450,22 EUR (März 2011: 418.089,34 EUR), die sich wie folgt aufteilen:

Veranlagungsart	Debitor - Offene Posten (LH MD) zum Stichtag	
	31.03.2011	31.03.2012
	EUR	EUR
Abfallgebühren	353.106,43	559.437,30
Straßenreinigungsgebühren	64.982,91	101.012,92
<b>Gesamt</b>	<b>418.089,34</b>	<b>660.450,22</b>

Die Veranlagung und Sollstellung der Forderungen aus Abfall- und Straßenreinigungsgebühren erfolgt mit dem zentralen Finanzwesen der Landeshauptstadt Magdeburg durch den FD 02.21 (Grundbesitzabgaben).

Die Überwachung des Zahlungseinganges und die Bearbeitung von Kassenresten obliegt dem FD 02.3 (Stadtkasse).

Da der SAB keine Kenntnisse über den Stand der Beitreibung offener Forderungen hat, erfolgt die Vorbereitung der Niederschlagung durch den FD 02.21 Grundbesitzabgaben. Zum I. Quartal 2012 wurden dem SAB Niederschlagungsverfügungen im nachfolgend aufgeführten Umfang vorgelegt.

Nieder-schlagung	Anzahl per 31.03.2011	Forderung EUR	Anzahl per 31.03.2012	Forderung EUR
befristet	15	29.574,16	8	21.259,58
unbefristet	20	8.465,26	18	5.094,37

Die Kfz-Werkstatt hat im I. Quartal gemäß vorliegender Abrechnung gegenüber der geplanten Gesamtleistung 2012 18,00 Prozent erbracht. Zum Quartalsende waren noch unfertige Leistungen vorhanden, die in der Abrechnung noch nicht enthalten sind. Der Stundenverrechnungssatz für die Leistungen der Werkstatt beträgt im Jahr 2012 65,20 EUR/Std. (Vorjahr: 63,76 EUR/Std.).

Der Deckungsgrad der Werkstatt beträgt im I. Quartal 2012 96,49 Prozent. Er stellt das Verhältnis der erzielten Erlöse, einschließlich der inneren Verrechnung mit den Betriebszweigen, zu den notwendigen Aufwendungen dar.

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt auf:

	Ist 31.03.2012 EUR	Plan 2012 EUR
Erlöse Papiervermarktung	426.787	1.430.000
Erlöse Papiersammlung DSD-Anteil	56.044	253.500
Kostenbeteiligung DSD an Abfallberatung/Stellflächen	0	299.000
Kostenersatz öffentliche Toiletten durch die Stadt	26.793	177.500
Schrotterlöse	23.631	84.000
Deponiegasverwertung	20.672	100.000
Entsorgung/Verwertung von Altholz (Fremdleistung)	2.618	0
periodenfremde Erträge (Abfallgebühren)	60.156	20.000
periodenfremde Erträge (Straßenreinigung)	12.078	60.000
periodenfremde Erträge	199	124.200
Versicherungsentschädigungen	23.396	42.000
sonstige betriebliche Erträge	34.198	117.300
Erträge aus Abgang von Gegenständen des AV	36.426	20.000
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	24.200
Zuwendungen aus dem Landeshaushalt	0	2.500
Leistungen nach dem AtG der Bundesagentur für Arbeit	8.720	0
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>731.718</b>	<b>2.754.200</b>
sonstige betriebliche Erträge Landkreis Börde	563.327	2.383.600
<b>Sonstige betriebliche Erträge - Gesamt</b>	<b>1.295.045</b>	<b>5.137.800</b>

Für die Aufgaben der Altpapierentsorgung und des Anteils der DSD GmbH und anderer Systembetreiber (Einsammlung, Vermarktung) hat der SAB zum I. Quartal 2012 Erlöse in Höhe von 482.831 EUR (März 2011 390.849 EUR) erhalten.

Die Verträge über die Entsorgung gebrauchter Verkaufsverpackungen aus PPK mit der Zentek GmbH und Interseroh Dienstleistungs GmbH sind am 31.12.2011 abgelaufen. Der SAB befindet sich derzeit noch in Vertragsverhandlungen mit den genannten Unternehmen. Ein Abschluss wird im II. Quartal 2012 rückwirkend zum 01.01.2012 erfolgen.

Die Kostenerstattung für die Kostenbeteiligung an der Abfallberatung und Containerstellflächen erfolgt halbjährlich und wurde für diesen Bericht nicht zugeordnet.

Der Eigenbetrieb ist auf Grund der abgeschlossenen Vereinbarungen bezüglich der Abfallmengen aus dem Landkreis Börde (Entsorgungsgebiete Nord und Süd) zur Müllverbrennung Vertragspartner des Müllheizkraftwerkes Rothensee. Die entsprechenden Kosten werden an den Landkreis Börde weiterberechnet. In der Anlage 1 werden die Erlöse und Aufwendungen aus der Vereinbarung zur Restabfallbehandlung mit dem Landkreis Börde unter dem Punkt 13 als Abgrenzung (ergebnisneutral) dargestellt.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge wurden im Jahr 2012 in Höhe von 609.000 EUR geplant. Hier sind die Zinsen für die Finanzanlagen der Sonderkasse dargestellt. Die Finanzanlagen erfolgen durch den Fachbereich Finanzservice. Durch den derzeit durchschnittlich erzielten Zinssatz von 0,370 Prozent wird die Verzinsung der Rückstellungsbeträge entsprechend der Gebührenkalkulation (marktüblicher Zinssatz) von mindestens 2 Prozent nicht erreicht.

Die Zinsberechnung erfolgt auf Grundlage der Verfügung des Oberbürgermeisters zur Übertragung der Kassengeschäfte der Sonderkasse des Eigenbetriebes "Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb" Magdeburg auf die Stadtkasse der Landeshauptstadt Magdeburg vom 12. Dezember 1997 in Verbindung mit der Arbeitsanweisung zur Realisierung übertragener Kassengeschäfte der Sonderkasse des Eigenbetriebes "Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb" durch die Stadtkasse vom 21. März 2007. Mit der 1. Änderung der Arbeitsanweisung vom 8. Mai 2009 gilt für den gesamten Guthabenbetrag als Zinssatz: EONIA - 0,5%, EONIA < 1,0%: Marge 0,25 Prozentpunkte, EONIA > 0,5%: ohne Marge.

Jahr	Zinssatz in %				
	März	Juni	September	Dezember	Durchschnitt
2012	0,36				0,370
EONIA (Durchschnittszinssatz)	0,36				
Marge	0,00				
Zwölfmonatsgeld	1,35				1,537
2011	0,41	0,62	0,51	0,38	0,518
EONIA (Durchschnittszinssatz)	0,66	1,12	1,01	0,63	
Marge	0,25	0,50	0,50	0,25	

Der Fachbereich Finanzservice ist aufgefordert, zur Absicherung des Barwertes für den Rückstellungsbedarf unter Berücksichtigung der zeitlichen Maßnahmepläne für die Deponien und der Rückstellungsbildung anteilmäßig für die verbundene Sonderkasse die Zinsbildung anzupassen.

Sollte eine marktübliche Verzinsung durch den Aufgabenträger nicht realisiert werden, wird der Fehlbetrag aus der allgemeinen Rücklage zu decken sein und kann nicht dem Gebührenzahler zugeordnet werden. Der Ausgleich der allgemeinen Rücklage wird durch die Kürzung der Abführung der Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt ab 2012 vorgesehen.

#### Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegen mit 31,07 Prozent anteilig zum geplanten Jahresverbrauch im Plan.

Zum 31. März wurde eine Inventur der Vorräte an Streusand/Splitt und Lauge/Salz durchgeführt. Für alle anderen Vorräte sind die neuen Lagerbestände im Verbrauch enthalten.

Der Materialaufwand wurde zum I. Quartal 2012 wie folgt benötigt und ist im Vergleich zu den Planzahlen des Wirtschaftsjahres 2012 dargestellt:

	Ist 31.03.2012 EUR	Plan 2012 EUR	Verbrauch in Prozent
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	625.788,64	2.014.000	31,07
davon:			
Heizöl	1.416,04	4.700	30,13
Kraftstoffe	251.797,38	915.000	27,52
davon: Amt für Brand- und Katastrophenschutz (Weiterberechnung sonstige betriebliche Erträge)	8.115,37		
Strom	37.927,05	135.600	27,97
Wasser	2.548,85	12.600	20,23
Abwasser	5.815,77	97.800	5,95
Gas	54.549,23	101.500	53,74
Kfz-Ersatzteile	107.840,49	429.000	25,14
Öle, Fette	9.423,95	31.200	30,20
Maschinentechnische Ersatzteile	0,00	500	0,00
AdBlue (Zusatzstoff Abgasreinigung)	315,53	3.300	9,56
Sonstiges Betriebsmaterial	18.322,45	67.400	27,18
Büromaterial	1.193,71	3.800	31,41
Abfallsäcke	0,00	3.000	0,00
Big-Bag/Plattensäcke für Asbest	0,00	500	0,00
Bioabfalleimer für Haushalte (4 Liter)	10.291,71	10.500	98,02
Streusand/Splitt	2.344,31	15.000	15,63
Lauge/Salz	111.106,41	135.000	82,30
Dienst-/Schutzbekleidung	8.577,86	36.500	23,50
Hygiene-/Verbrauchsmaterial	2.206,06	10.300	21,42
Reinigungsmaterial	111,84	800	13,98

Die Fremdleistungen für den Straßenwinterdienst wurden den Fremdfirmen entsprechend der gültigen Verträge erstattet.

Die Fremdleistungen für die Entsorgung und Verwertung von Altholz wurden auch im Jahr 2012 als Aufwand - Fremdleistungen für Sperrmüllverwertung - geplant. Die Ausschreibung dieser Leistung führte zu einem Erlös. Aus diesem Grund werden die Fremdleistungen für die Entsorgung und Verwertung von Altholz ab dem Jahr 2012 unter sonstige betriebliche Erträge dargestellt.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen entsprechen anteilig mit einem Verbrauch von 27,00 Prozent zum I. Quartal dem geplanten Jahresverbrauch.

	Ist 31.03.2012 EUR	Plan 2012 EUR	Verbrauch in Prozent
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.059.682,29	7.629.500	27,00
davon:			
Fremdleistung für Sperrmüllverwertung	64.963,14	315.000	20,62
Fremdleistung für Bioabfallverwertung	63.317,87	324.000	19,54
Fremdleistung für Verwertung Grünabfälle	17.829,03	212.400	8,39
Fremdleistung für sonstige Verwertung	1.593,37	16.000	9,96
Fremdleistung für Verwertung von Kehricht	16.339,25	100.000	16,34
Fremdleistung für Entsorgung von Dachpappe	9.738,00	51.000	19,09
Fremdleistung für Verwertung von Fenstern	2.115,52	5.000	42,31
Fremdleistung für Schadstoffentsorgung	21.826,23	102.100	21,38
Fremdleistung für Straßenwinterdienst	453.891,65	774.900	58,57
Fremdleistung für Müllverbrennung	1.408.068,23	5.729.100	24,58
b) Fremdleistung für Müllverbrennung Landkreis Börde	563.327,20	2.383.600	23,63

Personalaufwand

Die Personalkosten entsprechen im I. Quartal 2012 mit 21,99 Prozent anteilig dem geplanten Entgelt. Die Personalkosten gliedern sich wie folgt:

	Ist 31.03.2012 EUR	Plan 2012 EUR	Verbrauch in Prozent
Personalaufwand	2.656.534,22	12.081.800	21,99
a) Entgelt	2.143.719,23	9.917.500	21,62
Entgelt	2.058.646,30	9.567.000	21,52
Aufwendungen Altersteilzeit	81.555,23	335.800	
VWL und sonstige Personalaufwendungen	3.517,70	14.700	23,93
b) Soziale Abgaben	512.814,99	2.164.300	23,69
Soziale Abgaben Beschäftigte	428.512,20	1.781.800	24,05
Berufsgenossenschaft	0,00	48.400	0,00
Zusatzversorgung Beschäftigte	84.302,79	334.100	25,23

Die Personalkosten für die Einsammlung pro Tonne Abfall (ohne Personalkosten Verwaltung) per 31.03.2012 werden nachfolgend dargestellt:

Abfallart	gesammelte Menge per 31.03.12 t	PK für die Einsammlung pro Tonne Abfall		
		Ist per 31.03.12 EUR/t	Planzahl 31.03.2012 EUR/t	Ist Vorjahr EUR/t
Restabfall	11.855,22	38,07	41,00	40,96
Bioabfall	2.007,86	83,81	85,00	84,66
Papier/Pappe/Karton	3.317,10	60,27	60,30	56,43

Abschreibungen

Die Abschreibungen für das I. Quartal 2012 wurden vom SAB manuell auf der Grundlage der vorhandenen Anlagegüter und der Neuzugänge an Sachanlagen bis 31. März 2012 ermittelt. Sie sind noch nicht gebucht.

Die Abschreibungssumme setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist 31.03.2012 EUR	Plan 2012 EUR	Verbrauch in Prozent
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	554.585,00	3.390.300	16,36
dar.: Abschreibungen Deponieerweiterung Hängelsberge (Ablagerungsvolumen 2.740,12 m <sup>3</sup> )	46.335,00	686.500	6,75

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden in Höhe von 621.512,42 EUR mit 16,68 Prozent vom Planansatz für das Wirtschaftsjahr 2012 in Anspruch genommen.

In der folgenden Übersicht werden die einzelnen Aufwandsarten und die vorläufige Inanspruchnahme zum 31. März 2012 dargestellt.

Aufwandsart	Ist	Plan	Verbrauch in Prozent
	31.03.2012	2012	
	EUR	EUR	
Pacht	0,00	4.600	0,00
Mieten	8.276,15	41.500	19,94
Fernwärme	9.789,00	33.500	29,22
Gebäudereinigung	20.082,80	82.000	24,49
Instandhaltung betrieblicher Räume	0,00	47.000	0,00
Sonstige Grundstücksaufwendungen	29.377,56	120.700	24,34
Versicherungen (Haftpflicht, Gebäudefeuersvers. etc.)	11.861,47	19.900	59,61
Reparatur u. Instandhaltung von Bauten	21.072,34	77.100	27,33
Reparatur u. Instandhaltung von technischen Anlagen	9.339,85	83.500	11,19
Reparatur u. Instandhaltung von Betriebs-/Geschäftsausstattung (BGA)	16.668,07	99.000	16,84
Reparatur u. Instandhaltung von BGA (KID GmbH)	29.516,52	120.800	24,43
Reparatur u. Instandhaltung von anderen Anlagen	6.629,35	88.000	7,53
Sonstige Reparatur und Instandhaltung	2.000,21	5.100	39,22
Instandhaltung von Deponiestraßen	0,00	5.000	0,00
Nachsorgekosten Deponie Hängelsberge	0,00	155.800	0,00
Verbrauch Entgasung Deponieerweiterung Hängelsberge	6.483,03	30.500	21,26
Wartung öffentliche Toiletten	23.133,41	123.700	18,70
Kfz-Versicherung	12,77	122.400	0,01
Laufende Kfz-Betriebskosten	20.454,71	47.900	42,70
Kfz-Reparatur Fremdaufträge	28.064,13	235.800	11,90
Reparatur Reifen	19.812,00	65.500	30,25
Sonstige Kfz-Kosten	2.963,24	46.600	6,36
Sonstige Kfz-Kosten - Ämter und Eigenbetriebe	17.490,03	113.000	15,48
Abfallberatung	4.990,94	105.000	4,75
Bekanntmachungen	0,00	2.800	0,00
Bewertungskosten	47,15	400	11,79
Reisekosten Arbeitnehmer	277,00	2.400	11,54
Ausgangsfrachten	0,00	200	0,00
Fremdaufträge Ingenieurleistungen	7.106,52	107.000	6,64
Fremdaufträge sonstige Leistungen	1.102,74	14.500	7,61
Porto	2.787,57	18.300	15,23
Telefon (Deutsche Telekom)	1.901,86	25.200	7,55
Telefon (Handy)	1.655,58	9.200	18,00
Telefon (KID GmbH)	5.098,45	32.500	15,69
Telefax (KID GmbH)	880,64	4.600	19,14
Bürobedarf	2.639,29	7.400	35,67
sonstiger Bürobedarf	4.027,22	21.200	19,00
Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	2.933,91	10.800	27,17
Fortbildungskosten	3.510,68	110.700	3,17
Ausbildungskosten	9.589,14	47.000	20,40
Rechts- und Beratungskosten	0,00	9.000	0,00
Gutachterkosten	0,00	62.000	0,00
Abschluss- und Prüfungskosten	0,00	20.000	0,00
Erstattung Leistungen Stadt	69.330,48	309.900	22,37
Mietleasing	0,00	10.000	0,00
Werkzeuge und Kleingeräte	2.006,20	15.500	12,94
Zubehör PC unter 150 EUR	920,53	2.400	38,36
Sonstiger Betriebsbedarf	1.692,30	27.400	6,18
Zw.-Summe	405.524,84	2.744.300	

Aufwandsart	Ist 31.03.2012 EUR	Plan 2012 EUR	Verbrauch in Prozent
Übertrag Zw.-Summe:	405.524,84	2.744.300	
Reinigung Dienst-/Schutzbekleidung	30.148,84	122.500	24,61
Nebenkosten des Geldverkehrs	0,00	0	
Anlagenabgänge - Restbuchwert bei Buchverlust	0,00	6.000	0,00
Pauschalwertberichtigungen	0,00	500	0,00
Einzelwertberichtigungen	0,00	117.000	0,00
Periodenfremde Aufwendungen	904,76	10.900	8,30
Periodenfremde Aufwendungen - Abfallgebühren	60.330,85	50.000	120,66
Periodenfremde Aufwendungen - Straßenreinigung	9.728,40	10.000	97,28
Sonstige Aufwendungen - Erlösbeteiligung PPK	1.862,57	157.800	1,18
Sonstige Aufwendungen - Entsorgungsentgelt PPK	92.048,37	386.700	23,80
Sonstige Aufwendungen	20.963,79	120.500	17,40
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen Gesamt</b>	<b>621.512,42</b>	<b>3.726.200</b>	<b>16,68</b>

## 2. Vermögensplan

Der Wirtschaftsplan 2012 des SAB wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 16. Februar 2012 beschlossen (Beschluss-Nr. 1230-45(V)12).

Der Abarbeitungsstand des Vermögensplanes ist der Anlage 3 zu entnehmen.

## 3. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht ist in der Anlage 4 dargestellt und entspricht dem zeitlichen Verlauf der Wirtschaftsplanung.

## 4. Liquiditätslage

Die Liquiditätsvorschau bis 30. Juni 2012 ist in der Anlage 5 dargestellt.

Die Liquidität des SAB ist ausreichend, um die laufenden Ausgaben abzudecken.

## 5. Weitere Informationen zum laufenden Geschäftsbereich

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 beginnt im Mai 2012 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friederich & Kollegen GmbH. Der vorläufige Jahresabschluss zum 31. März 2012 wurde an das Rechnungsprüfungsamt über den Oberbürgermeister übergeben.

Die Umsetzung des Wirtschaftsplanes 2012 wurde vom Landesverwaltungsamt genehmigt. Im Schreiben vom 5. April 2012 wurde darauf hingewiesen, dass zukünftig unter Bezug auf § 16 Abs. 1 EigBG die Wirtschaftspläne rechtzeitig vor Beginn des Wirtschaftsjahres aufzustellen sind.

Die termingerecht beantragten Behälter der Stufe III der Systemumstellung Blaue und Gelbe Tonne wurden bis Ende Februar 2012 ausgestellt. Später eingehende Anträge werden im laufenden Geschäftsbetrieb abgearbeitet. Der Einzug der Depotcontainer erfolgt bis zum 3. Mai 2012. Die Mitarbeiter der Straßenreinigung kontrollieren und dokumentieren die Entwicklung des Verschmutzungsgrades an den Stellplätzen. Der Fachbereich 32 wird bei den Kontrollen an Schwerpunkten mit einbezogen.

In der Zeit vom 23. April bis 3. Mai 2012 findet im Haus des Eigenbetriebes, Sternstraße 13, eine Prüfung durch den Landesrechnungshof statt. Schwerpunkte der Prüfung sind neben der Feststellung der Wirtschaftlichkeit des Eigenbetriebes, die Bildung der Rückstellungen für die Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge der Deponien und deren Abzinsung und tatsächlichen Verzinsung sowie die Abführung der Eigenkapitalverzinsung (Verzinsung der Restbuchwerte des Anlagevermögens) an die Landeshauptstadt Magdeburg.

Gemäß dem Restabfallbehandlungsvertrag mit dem MHKW konnte bis zum 31. März 2012 die Anmeldung zur Preisanpassung ab Juni 2012 erfolgen. Die anteiligen Preissteigerungen gegenüber der letzten Preisanpassung (30. Juni 2008) liegt über 2 Prozent, damit könnte es ab dem 1. Juni 2012 eine Entgelterhöhung für die Müllverbrennung um 5,43 Prozent geben. Die endgültige Entgeltanpassung erfolgt nach Vorlage der entsprechenden Indizes des Monats Mai 2012.

Weitere Schwerpunkte 2012 werden die Erarbeitung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung und die Abfallwirtschafts- und Abfallgebührensatzung ab 2013 sowie des Abfallwirtschaftskonzeptes 2013-2017 sein.

Magdeburg, 30. April 2012

König  
Betriebsleiterin